



Die Studiengänge der Medizin und Pharmazie sowie die psychotherapeutischen Ausbildungen haben in Deutschland ein hohes Niveau. Prüfungen der Absolventinnen und Absolventen in der Medizin, der Pharmazie und in Kinder- und Jugendlichen- sowie Psychologischer Psychotherapie dienen neben den Ausbildungen dazu, die Qualität der Gesundheitsversorgung zu sichern. Was geprüft wird, wird auch gelehrt und gelernt. Was Inhalt bundesweiter Prüfungen ist, definiert einen deutschlandweit gemeinsamen Standard.

Um diese Ziele zu erreichen, hat der Gesetzgeber vor weit über 40 Jahren die ärztliche und pharmazeutische Berufszulassung an bundesweite schriftliche Prüfungen (Staatsexamina) geknüpft; 2002 kamen die Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz hinzu.

Das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen, IMPP ist seit dieser Zeit die mit den schriftlichen Prüfungen beauftragte Einrichtung, welche für die Prüfungsinhalte, die Gegenstandskataloge zu den Prüfungen und die Prüfungsauswertung zuständig ist. In Zusammenarbeit mit einer großen Anzahl an HochschullehrerInnen, WissenschaftlerInnen und AusbilderInnen entwickelt das Institut die Prüfungen und Examen nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand und erarbeitet neue Prüfungsformate.

Die aktuelle Entwicklung in den Ausbildungsgängen Medizin, Pharmazie und Psychotherapie wird u. a. durch umfangreiche wissenschaftliche Kooperationsprojekte des Instituts begleitet, die mit Drittmitteln gefördert werden. Die Neuausrichtung des IMPP schließt die Weiterentwicklung von Gegenstandskatalogen, die konzeptionelle Weiterentwicklung von Prüfungen zur Erfassung von Wissenschafts- und Kommunikationskompetenzen in den Gesundheitsberufen und die Validierung von Prüfungsinhalten u. a. anhand von Versorgungsdaten (z. B. in Zusammenarbeit mit Versorgungsträgern, Fachgesellschaften, Fakultäten, Politik und Landesärztekammern) ein.

Um diese Herausforderungen auf allen Ebenen mit großem Engagement weiterbetreiben zu können, benötigen wir Verstärkung.

Der Fachbereich Medizin (Fachgruppe: Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung) sucht zum 01. Juni 2019

einen **Arzt und/oder einen Naturwissenschaftler (m/w/d)**
als einen Wissenschaftlichen Referenten

Ihre Aufgaben:

- Konzeptionelle Mitarbeit an der Neuausrichtung der schriftlichen Prüfungen gemäß Approbationsordnung für Ärzte und Masterplan Medizinstudium 2020 mit dem Fokus auf Kompetenzorientierung
- Literaturrecherchen mit dem Ziel der wissenschaftlichen Fundierung von Prüfungsaufgaben und ihrer Lösungen bzw. Distraktoren
- Erstellen schriftlicher Stellungnahmen zu den Prüfungsaufgaben, auch in Rechtsangelegenheiten
- Enge Zusammenarbeit mit den als IMPP-Sachverständige berufenen Hochschullehrern/innen bei der Konzeption der schriftlichen Prüfungsaufgaben
- Vor- und Nachbereitung sowie Gestaltung der Gremienarbeit mit den entsprechenden externen Sachverständigen zur Erstellung von Prüfungsaufgaben

Ihre Qualifikation:

- Approbation als Ärztin/Arzt oder Abschluss eines Studiums der Naturwissenschaften
- Wünschenswert abgeschlossene Facharztweiterbildung oder Tätigkeit als Naturwissenschaftlerin/ Naturwissenschaftler vorzugsweise in der Ausbildung von Medizinerinnen/Mediziner wie berufliche Tätigkeiten in der Anatomie, Biochemie und/oder Physiologie bzw. zusätzlich entsprechende vergleichbare Qualifikation (z.B. Fachphysiologe, Fachanatom, Fachbiochemiker u.s.w.)
- Promotion und /oder Medizindidaktische Zusatzqualifikation wie z.B. Hochschullehrerzertifikat oder Master of Medical Education (MME) erwünscht
- Erfahrungen im selbstständigen, wissenschaftlichen Arbeiten

Ihre persönlichen Voraussetzungen:

- Hohes Maß an Engagement, Flexibilität, Organisationsfähigkeit, hohe soziale Kompetenz, verbindliches Auftreten sowie Vortrags-, Präsentations- und Moderationserfahrung
- Bereitschaft zur beruflichen Fortbildung
- Analytisches, strategisches Denken / Problemlösefähigkeit
- diplomatisches Geschick / Überzeugungsfähigkeit
- Entscheidungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten:

- Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem engagierten interdisziplinären Team mit fächerübergreifender, interdisziplinärer und interprofessioneller Arbeits- und Denkstruktur
- Möglichkeiten, an bedeutenden und verantwortungsvollen Zukunftsprojekten im Gesundheitswesen mitzuwirken
- Vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit familienfreundlichen Arbeitszeiten ohne Nacht-/Wochenend-/Schichtdienste
- Individuelle Fortbildungsmöglichkeiten
- Hohe Arbeitsplatzsicherheit bei einem Arbeitgeber im öffentlichen Dienst
- Arbeitsplatz in zentraler Lage in Mainz mit guter Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel

Die Stelle ist zunächst für 2 Jahre befristet, eine Entfristung des Dienstverhältnisses ist vorgesehen. Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Zahlung des Entgelts erfolgt bei Erfüllung der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 14 TV-L. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Wir setzen uns für Chancengleichheit aller Geschlechter ein. Wir wünschen uns ausdrücklich Bewerbungen aller Altersgruppen, unabhängig von Geschlecht, einer Behinderung, dem ethnischen Hintergrund, der Religion, Weltanschauung oder sexuellen Identität. Bei entsprechender Eignung werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bevorzugt berücksichtigt.

Fragen zum Aufgabengebiet beantwortet Ihnen gerne Frau Prof. Dr. Kütting, E-Mail: bkuetting@impp.de oder Herr Dr. Fischer, E-Mail: mfischer@impp.de bzw. per Telefon 06131/2813 502.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung vorzugsweise per Mail (bitte zusammengefasst als eine PDF-Datei) an personalstelle@impp.de unter Nennung der Kennziffer:

WissMED_M1_2018 bis zum **31.01.2019** an das:

Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
z. Hd. Frau Guski - Personalstelle
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Von der Verwendung von Originalunterlagen bitten wir abzusehen, da die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgeschickt werden können. Die datenschutzrechtlich sichere Vernichtung wird zugesichert.

Die Direktorin des IMPP
Prof. Dr. med. Jana Jünger, MME